



ELKE JÄGER findet es gut, dass die Geschichte des Carl-von-Basedow-Klinikums ein aktuelles Thema ist.

Erinnern und bewahren

Jubiläen haben es an sich, dass Rückschau gehalten wird. Dies ist im Carl-von-Basedow-Klinikum Merseburg nicht anders. Mehr als 100 Jahre sind vergangen, seit die Stadtoberen den Bau eines neuen Hospitals am Klausentor beschlossen.

Im April 1908 begann der Bau, am 23. Oktober 1909 wurde es eröffnet, rund zwei Wochen später zogen die ersten Patienten ein. Für die damalige Zeit, das haben die Recherchen ergeben, war es mit seinen 54 Betten ein ausgesprochen modernes Haus. 235 000 Mark hat der Bau damals vor 100 Jahren gekostet. Heute würde vieles si-

cher belächelt werden. Die Medizin hat sich in Riesenschritten weiterentwickelt seither. Das Merseburger Krankenhaus durchlebte Täler und Höhen.

Wer denkt schon heute noch daran, dass einzelne Abteilungen über die halbe Stadt verstreut waren. Dass in den 80er Jahren das Geld für nötige Investitionen immer weniger wurde, das Haus auf Verschleiß lief. Oder dass der erste Verwaltungschef nach der Wende das Haus fast in den Ruin getrieben hätte. Es ist gut, dass solche Erinnerungen bewahrt bleiben.

Seite 9



Die Autorin erreichen Sie unter:
elke.jaeger@mz-web.de